H. C. Artmann / Pierre Carlet de Marivaux

Liebe und Zufall

(Le jeu de l'amour et du hasard)

Übersetzung aus dem Französischen: H. C. Artmann
Bearbeitung: Herbert Wochinz
Komödie, Schauspiel
2D 5H

Silvia soll heiraten, kennt den Bräutigam aber nicht. Um sein Herz zu prüfen, tauscht sie mit ihrer Zofe die Rolle. Was sie nicht weiß: Auch der Bräutigam kommt inkognito – und hat die gleiche Idee. Zwei verkleidete Diener, zwei vermeintlich standeswidrige Gefühle – und ein komödiantisches Spiel mit Liebe, Stolz und der großen Frage: Wer liebt hier eigentlich wen?

Marivaux' raffiniert gebaute Verwechslungs- und Gefühlskomödie bekommt in H.C. Artmanns Übertragung einen ganz eigenen Ton: Der feine französische Witz wird zum Wiener Sprachspiel, das höfische Ränkespiel zur pointierten Dialekt-Posse mit Tiefgang. Elegant, komisch – und immer ein bisschen anarchisch.

Stimmen

"H.C. Artmann hat sich einmal mehr als ein Meister der Sprache erwiesen, der ganz unverkennbar einmal bei Johann Nestroy in die Schule gegangen war, aber dann einen eigenen Weg gefunden hat." (Tiroler Tageszeitung)

"Hier ist sogleich dem Übersetzer H.C. Artmann hohes Verdienst zuzuschreiben, denn es ist ihm gelungen auch den Esprit und die Grazie der französischen Sprache mit ins Deutsche zu übertragen." (Fränkischer Tag, 17.02.1975)

H. C. Artmann
Text, Übersetzung
(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache. Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und Lasterhaftes, Boshaftigkeiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit

leichter Hand ausgestreut.“ (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging. Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000

Pierre Carlet de Marivaux
Vorlage
(*1688 in Paris | † 1763 in Paris)